



NIEDERSCHRIFT Nr. 19

über die am Dienstag, dem 25. März 2014 um 16:30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Reinsberg stattgefundene **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

anwesend:

Bgm. Faschingleitner Franz – ÖVP

GGR Teufel Engelbert – ÖVP

GGR Ludwig Fallmann – ÖVP

GGR Martin Fahrberger ÖVP

GR Pöchacker Erwin – ÖVP (erscheint bei TOP 2 verspätet zur Sitzung)

GR Halbartschlager Karl – ÖVP

GR Prüller Andreas - ÖVP

GR Nosofsky Reinhard - ÖVP

GR Herbert Eßletzbichler – ÖVP

GR Danner Anton - ÖVP

5GR Trimmel Georg - SPÖ

GGR Heigl Christoph – Liste Reinsberg

GGR Gassner Johann – Liste Reinsberg

GR Fallmann Josef – Liste Reinsberg

GR Offenberger Johannes – Liste Reinsberg

GR Leutner Anita – Liste Reinsberg

entschuldigt:

GR Maurer Mario- SPÖ

Vzbgm. Vogelauer Christian - ÖVP

GR Baumann Johann – Liste Reinsberg

Schriftführer: Renate Berger (VB)

Der Bürgermeister Franz Faschingleitner als Vorsitzender eröffnet die Gemeinderatssitzung. Er stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die Gemeinderäte ordnungsgemäß schriftlich und rechtzeitig zur Sitzung geladen wurden.

Es sind **15 ab TOP 2 16** anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Der Bürgermeister hat vor Beginn der Sitzung einen **Dringlichkeitsantrag** eingebracht.

Der Bürgermeister verliest den *Dringlichkeitsantrag*:

Betreff: „Maschinen- und Inventarverkauf ehemalige Tischlerei Daurer“

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass dieser Punkt in den Nicht Öffentlichen Teil der Tagesordnung aufgenommen wird.

Begründung: Herr Gieler von der Gemeindeaufsicht hat bei der Gebarungseinschau angemerkt, dass ein allgemeiner Gemeinderatsbeschluss für den Verkauf der Maschinen wichtig wäre.

Antrag: Soll der Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufgenommen werden?

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung
2. Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden
3. Rechnungsabschluss 2013

4. Angebote Sporthaus: Elektroinstallationen
5. Angebote Sporthaus: Sanitärinstallationen
6. Angebot Sporthaus: Pflaster Stocksportbahn
7. Subvention Frauenberatung Mostviertel
8. Förderung Kulturprogramm-Folder Reinsberg
9. Endsanierung Schottergrube Kraml (Lueg)
10. Antrag Liste Reinsberg: Angebotsausschreibungen bei Bauvorhaben

Nicht öffentlicher Teil:

11. Anstellung Kindergarten: Kinderbetreuerin
12. Maschinen- und Inventarverkauf ehemalige Tischlerei Daurer
13. Allfälliges

Zu TOP 1:

Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung

Der Vorsitzende Franz Faschingleitner stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 13.02.2014 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Zu TOP 2:

Kassaprüfung – Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden

Der Bürgermeister erteilt dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Karl Halbartschlager das Wort.

Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der letzten Prüfung vom 07. März 2014 zur Kenntnis.

Es wurden die Kassabestände und die Belege stichprobenmäßig geprüft und für in Ordnung befunden.

Zu TOP 3:

Rechnungsabschluss 2013

Sachverhalt:

Der Rechnungsabschluss wurde zur öffentlichen Einsichtnahme am Gemeindeamt aufgelegt.

Der Bürgermeister hat den Vorstandsmitgliedern mit der Einladung zur Sitzung einen kompletten Auszug aus dem Rechnungsabschluss 2013 zukommen lassen.

Es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen eingebracht. Der Rechnungsabschluss wird kurz durchbesprochen. Es werden die größeren Abweichungen zwischen Voranschlag 2013 und Rechnungsabschluss 2013 erläutert.

Gesamtsumme der Einnahmen im ordentlichen Haushalt 2013	€ 1,855.755,00
Summe der Ausgaben im ordentlichen Haushalt:	€ 1,413.164,99
+ Überschuss 2013	€ 442.590,01
Gesamtsumme der Ausgaben im ordentlichen Haushalt:	€ 1,855.755,00

Im außerordentlichen Haushalt 2013 gab es Gesamteinnahmen von	€ 653.676,61
und Gesamtausgaben von	€ 635.039,69
+ Überschuss 2013	€ 18.636,92
	€ 653.676,61

Antrag: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss für das Jahr 2013 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu TOP 4:

Angebote Sporthaus: Elektroinstallationen

Es wurden von 2 Firmen Angebote für die Elektroinstallationen eingeholt und in der Bauausschusssitzung am 18.03.2014 durchbesprochen. Der Bauausschuss schlägt vor die Firma Allmer als Billigstbieter mit den Elektroinstallationen zu beauftragen.

Fa. Allmer, Gresten

Angebotssumme: € 20.666,71 (inkl. Mwst) Skonto 2%

Fa. Schornsteiner, Gresten

Angebotssumme: € 24.893,54 (inkl. Mwst)

In der Bauausschusssitzung wurden die beiden Angebote durchbesprochen und beschlossen, die Fa. Allmer als Billigstbieter für die Auftragsvergabe in der Gemeinderatssitzung vorzuschlagen.

Diskussion

Antrag: Der Gemeinderat möge die Firma Allmer mit den Elektroinstallationen beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu TOP 5:

Angebote Sporthaus: Sanitärinstallationen

Sachverhalt:

Die Firmen Baierl, Steinakirchen, Kaufmann, Gaming und Limbach, Amstetten haben ein Angebot für die Sanitär und Heizungsinstallationen gelegt.

Fa. Baierl, Steinakirchen

Angebotssumme: € 29.171,63 (inkl. Mwst)

Fa. Kaufmann, Gaming

Angebotssumme: € 18.109,04 (inkl. Mwst)

Fa. Limbach, Amstetten

Angebotssumme: € 20.324,86 (inkl. Mwst)

In der Bauausschusssitzung wurden die Angebote durchbesprochen und beschlossen, die Fa. Kaufmann als Billigstbieter für die Auftragsvergabe in der Gemeinderatssitzung vorzuschlagen.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Firma Kaufmann mit den Sanitärinstallationen beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu TOP 6:
Angebot Sporthaus: Pflasterung Stocksportbahn

Sachverhalt:

Der ESV hat sich als Bodenbelag für die Stocksportbahn anstatt einer Asphaltbahn für eine Pflasterung ausgesprochen. Es wurde ein Angebot von der Fa. Brachinger, Persenbeug, die solche Pflasterungen schon öfter durchgeführt haben, eingeholt.

Fa. Brachinger, Persenbeug

Pflaster (Material, Verlegung)		9.539,20		
		1.907,84		
		<u>11.447,04</u>		

Antrag: Der Gemeinderat möge die Firma Brachinger mit den Pflasterarbeiten beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu TOP 7:
Subvention Frauenberatung Mostviertel

Die Frauenberatung Mostviertel mit Sitz in Amstetten hat im Jahr 2013 € 200,- als Subvention erhalten.

Als Hauptaufgaben nennt die Frauenberatung folgende Tätigkeitsfelder:

- Frauen-, Mädchen-, Familienberatung
- Scheidungsberatung
- Prozessbegleitung für Frauen als Betroffene von Männergewalt
- Präventionsworkshops für Mädchen
- Schulungen gegen häusliche Gewalt
- Veranstaltungszentrum

Die Frauenberatung sucht auch für das Jahr 2014 wieder um eine Subvention in der Höhe von € 0,30 / Gemeindebürger an, um ihre Kosten decken zu können.

In der Gemeindevorstandssitzung wurde beschlossen auch heuer einen Betrag von € 200,- auszubezahlen.

Antrag: Soll die Frauenberatung Mostviertel auch heuer eine Subvention in der Höhe von € 200,- bekommen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu TOP 8:
Förderung Kulturprogramm-Folder Reinsberg

Sachverhalt: Der Verein Burgarena sucht für die Produktion des Veranstaltungskalenders 2014 des Kulturdorfes Reinsberg um einen Kostenersatz in der Höhe von € 2.500,- an.

Der Bürgermeister verliert das Ansuchen.

Antrag: Soll der Verein Burgarena eine Unterstützung für die Erstellung des Jahresprogrammes in der Höhe von € 2.500,- erhalten?

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig

13 Ja – Stimmen: alle anwesenden GR der ÖVP und SPÖ, Anita Leutner und Johann Gassner (Liste Reinsberg)

3 Stimmenthaltungen: Heigl Christoph, Fallmann Josef und Offenberger Johannes (Liste Reinsberg)

Zu TOP 9:

Endsanierung Schottergrube Kraml (Lueg)

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat DI Alois Graf (Markscheider) vom Ziviltechnikerbüro für Bauwesen und Landschaftsplanung Steinbacher – Graf, Hollenstein am 18.03.2014 den Abschlussbetriebsplan im Rahmen einer Bauausschusssitzung erläutert.

DI Graf ist seit 2008/2009 beauftragt den Steinbruch Lueg zu betreuen und halbjährlich zu dokumentieren.

Er erläuterte in der Bauausschusssitzung den in der GR Sitzung am 10.12.2013 bereits besprochenen, aber zwischenzeitlich abgeänderten Abschlussbetriebsplan für die Schottergrube Kraml.

Herr DI Graf erläuterte die Situation.

Es gibt eine ablaufende Abbaufrist mit 2014 und danach werden gewisse Sicherungsmaßnahmen fällig. Sollte diese Sicherungsmaßnahmen nicht von der Fa. Kraml durchgeführt werden, so wird seitens der Behörde eine Haftung gegenüber Fa. Kraml in der Höhe von € 46.000,- fällig, mit der die notwendigsten Sicherungsmaßnahmen in der Schottergrube seitens der Behörde durchgeführt werden.

Herr DI Graf wies darauf hin, dass bei einer Ablehnung der Rückbauzeit auf 10 Jahre der Rückbau abgebrochen wird und nur eine minimale Sicherung der Schottergrube möglich sein wird, sowie der Abbau umgehend eingestellt wird.

Der Abschlussplan des Ziviltechnikerbüros sieht folgendes vor:

Es wird nur eine eingeschränkte Fristverlängerung mit 10 Jahren und exakte Auflagen geben. Es kommt dann halbjährlich zu einer Überprüfung seitens der Behörde, bei der geschaut wird, ob die Auflagen des Abschlussbetriebsplans auch eingehalten werden. Wenn bei der Überprüfung Probleme auftreten, kommt es zu einem Strafverfahren und der Abbau kann in weiterer Folge eingestellt werden.

Für die Genehmigung der Fristverlängerung des Abschlussbetriebsplanes braucht es auch die Zustimmung der Gemeinde. Diese kann auch Auflagen festlegen.

Es wurde ein Betriebsphasenplan für 10 Jahre erstellt. Dieser besteht aus 5 Phasen mit je ca. 2 Jahren Dauer. Erst wenn Phase 1 abgeschlossen ist, kann mit Phase 2 begonnen werden.

Der Abbau soll in 5 Etagen erfolgen.

Phase 1: Vorarbeiten, es muss Auffahrtsrampe für oberen Teil errichtet werden, damit der Abbau im oberen Teil vorgenommen werden kann. Bis dato wurde nur im unteren Teil abgebaut und sich damit die Abbaumöglichkeiten für den oberen Bereich verbaut. Im oberen Teil muss vorerst das Humusmaterial abgeschoben werden. Das im oberen Bereich abgebaute Material wird dort z.B. als Absturzwall aufgeschüttet.

Nach Abschluss von Phase 1 kann in diesem Bereich gleich wieder rekultiviert werden.

Das bedeutet für die Firma Kraml aber auch, dass während der ersten Phase Investitionen getätigt werden müssen und erst in den nächsten Phasen gewinnbringender Abbau möglich ist.

Der Bürgermeister erteilt Herrn GGR Johann Gassner das Wort. Dieser erläutert die Situation. Am Montag hat er ein Gespräch mit der Herrn Kraml geführt.

Für die Benützung der Gemeindestraße würde die Fa. Kraml sich bereit erklären Dienstleistungen zu erbringen.

Der Bürgermeister erläutert zusätzlich, dass er in einem Telefonat mit BH Stellvertreter Krenhuber zusätzliche, zu den bisherigen Auskünften von Herrn Dallhammer (BH Scheibbs), neue Erkenntnisse gewonnen hat:

Bis dato wurde kommuniziert, dass die Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft über die Fortführung des Abbaus von einem Gemeinderatsbeschluss der Gemeinde Reinsberg abhängig ist. Herr Mag. Krenhuber hat allerdings erklärt, dass ein Gemeinderatsbeschluss nur informellen Charakter hat.

Die Bergbaubehörde besteht darauf, dass der Abbau in Bermen erfolgen soll und die Sanierung der Steilwand zwingend erforderlich ist, was einem Abbau von mindestens 3-6 Jahre erfordert. Dies geschieht unabhängig davon, ob die Gemeinde zustimmt.

Diskussion

Es wäre günstig eine Informationsveranstaltung mit Markscheider Alois Graf, der Bezirkshauptmannschaft, der Fa. Kraml und den Anrainern abzuhalten.

Eigentlich ist es seitens der Gemeinde nicht notwendig einen Beschluss zu fassen, bzw. es soll die Empfehlung abgegeben werden, dass der kürzest mögliche Zeitraum gefordert wird.

Aufgrund der neuen Erkenntnis durch Mag. Krenhuber, wird kein Beschluss gefasst sondern eine Empfehlung abgegeben.

Es wird folgende Empfehlung vom gesamten Gemeinderat abgegeben:

Es wird der möglichst kürzeste Zeitraum für die Sanierung gefordert. Es soll dabei auf die Anrainer Rücksicht genommen werden (Fahrgeschwindigkeit der LKW's, Anzahl der Fahrten pro Tag, ...). Erforderlich ist eine öffentliche Bürgerinformation im Beisein der Bezirkshauptmannschaft, des Markscheiders DI Graf, der Anrainer und der Fa. Kraml.

Zu TOP 10:

Antrag Liste Reinsberg: Angebotsausschreibungen bei Bauvorhaben

Die Liste Reinsberg hat einen Antrag zur Gemeinderatssitzung eingebracht.

Die Liste Reinsberg stellt die Forderung, dass bei Bauvorhaben der Gemeinde alle Positionen der Projekte nur durch ein einheitliches Ausschreibungsverfahren vergeben werden dürfen.

Diskussion

GR Nosofsky erläutert, dass wir unsere Ausschreibungen im Verhandlungsverfahren vergeben und dies auch in anderen Gemeinden so gehandhabt wird.

Natürlich ist dieses Verfahren mit mehr Aufwand verbunden, ist aber meist etwas kostengünstiger.

GGR Christoph Heigl kritisiert die Art und Weise der Vergabe in Bezug auf die Vorinformationen an die Firmen.

Der Bürgermeister und GGR Gassner meinen, dass es besser wäre, bei jedem Projekt separat zu entscheiden, wie die Ausschreibung von staten gehen soll.

Antrag: Sollen alle zukünftige Projekte der Gemeinde mit einem einheitlichen Ausschreibungsverfahren vergeben werden.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig

5 Ja- Stimmen alle GR der Liste Reinsberg

11 Nein Stimmen alle GR der ÖVP und SPÖ

Nicht Öffentlicher Teil:

TOP 11 und TOP 12

Zu TOP 13:

Allfälliges

- Radrennen am 04. Mai 2014 ist abgesagt
- Bürgermeister informiert über die Bauvorhaben (Wet, Die Siedlung, Umkehrplatz,..)
- Anita Leutner: Notstiege bei Kindergarten – Johann Baumann hat Vorgespräche geführt (Fa. Steiner – Treppen, DI Schuster – Sachverständiger). Der Bürgermeister vereinbart einen gemeinsamen Termin mit Johann Baumann bezüglich einer Besprechung
- Objektschutz Siedlungshäuser

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gemeinderäten

Unterschriften: